

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 250 000 RM in 2500 St.-Akt. zu 20 RM, 11 950 St.-Akt. zu 100 RM, 50 Vorz.-Aktien zu 100 RM. Die Vorz.-Akt. genießen in Bezug auf Div. und Liquidation keinerlei Vorrechte.

Vorkriegskapital: 420 000 RM.

Urspr. 420 000 M; erhöht lt. G.-V. v. 9./3. 1920 auf 1 Mill. M, lt. G.-V. v. 10./5. 1922 auf 6 Mill. M, laut G.-V. v. 19./12. 1922 auf 38 Mill. M u. lt. G.-V. v. 21./3. 1923 auf 100 Mill. M, darunter 2 Mill. M Vorz.-Akt. Die G.-V. v. 11./7. 1924 beschloß, bei der Umstell. auf Goldmark das St.-A.-K. von 98 Mill. M auf 245 000 GM und das Vorz.-A.-K. von 2 Mill. M unter Zuzahl. von 5000 GM auf 5000 GM in der Weise umzustellen, daß auf je 8000 M alte St.-Akt. eine neue St.-Akt. über 20 RM und auf je 40 000 M alte St.-Akt. eine neue St.-Akt. über 100 RM entfiel u. daß das neue St.-A.-K. unter Berücksichtigung des Umänderungsbeschlusses wegen der Stückelung der G.-V. v. 22./4. 1925 nunmehr aus 2500 St.-Akt. zu je 20 RM u. aus 1950 St.-Akt. zu je 100 RM bestand, sowie daß für je 40 000 M alte Vorz.-Akt. je eine Vorz.-Akt. zu 100 RM ausgegeben wurde. In der G.-V. v. 3./3. 1925 wurde beschlossen, das A.-K. um 250 000 RM auf 500 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von 2500 St.-Akt. zu je 100 RM. Die neuen Aktien, dividendenberechtigt ab 1./1. 1926, wurden den alten Aktien. (1:1) in der Zeit v. 10./3.—31./3. 1926 zu 109% zuzügl. 12% Stück-Zs. v. 1./1. 1926 ab zum Bezuge angebot. Die G.-V. v. 22./2. 1927 beschloß, das A.-K. von 500 000 RM auf 1 000 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von 5000 St.-Akt. zu je 100 RM. Von den neuen Aktien, dividendenberechtigt ab 1./1. 1927, wurden 250 000 RM an ein Konsort. zu 144% mit der Maßgabe begeben, sie den alten Aktionären bis 7./4. 1927 zu 147% + Stempel zum Bezuge anzubieten; auf je 200 RM alte St.-Akt. oder auf je 200 RM Vorz.-Akt. konnte eine neue St.-Akt. zu 100 RM bezogen werden. Die restl. 250 000 RM neuen St.-Akt. wurden dem A.-R. u. Vorst. der Ges. zur Verwertung im Interesse der Bank überlassen. In der G.-V. v. 13./3. 1929 wurde beschlossen, das A.-K. um 500 000 Reichsmark auf 1 500 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von 5000 St.-Akt. zu je 100 RM. Die neuen Aktien übernahm ein Konsortium zum Kurse von 122% mit der Maßgabe, sie den alten Aktionären zum Kurse von 125% + Stempel zum Bezuge anzubieten. Demgemäß wurden die neuen Aktien, dividendenberechtigt ab 1./1. 1930, in der Zeit v. 28./3.—15./4. 1930 einschl. den Aktionären (auf je 200 RM alte St.-Akt. oder auf je 200 RM Vorz.-Akt. je eine neue St.-Akt. zu 100 RM Nennwert) zum Kurse von 125% + Schlußscheinestempel zum Bezuge angeboten. — Lt. G.-V. v. 5./4. 1932 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form um 250 000 RM durch Einzieh. von 2500 im Besitz der Ges. befindl. eigener Aktien im gleichen Nominalbetrag. Der hierbei entstandene Nutzen ist über Gewinn- u. Verlust-Konto (zur Bilanzbereinigung) vereinnahmt.

Kurs ult. 1927—1932: 205, 181, 168, 147, 131*, 55%. Im Juni 1932 erfolgte Wiederzulassung des in erleichterter Form herabgesetzten St.-Akt.-Kapitals an der Leipziger Börse.

Dividenden 1927—1932: 15, 15, 15, 13, 0, 0%.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine 122 697, Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken (Clearing-)Banken (davon entfallen auf deutsche Noten-

banken allein 20 133) 95 995, Schecks und Wechsel 289 849, unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel des Reichs und der Länder 250 000, eigene Ziehungen 47 606, Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten (davon innerhalb 7 Tagen fällig 18 952) 38 014, eigene Wertpapiere a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder 95 445, b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere 1 052 938, c) sonstige börsengängige Wertpapiere 54 059, dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen 3089, Debitoren in lfd. Rechnung 7 767 035. (Von der Gesamtsumme sind gedeckt durch börsenmäßige Wertpapiere 171 591, durch sonstige Sicherh. 7 271 730 RM). Bankgebäude 100 000, sonstige Immobilien 83 000, Geschäftseinrichtung 1. Hypotheken-Aufwertung 13 869, (Aval- und Bürgschaftsdebitoren 166 465 RM. — **Passiva:** Vorzugsaktien 5000, Stammaktien 1 245 000, ordentliche Rücklagen 150 000, Steuer-Reserve-Konto 6117, Kreditoren: deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute 41 750, sonstige Kreditoren 7 543 652. (Von der Gesamtsumme innerhalb 7 Tagen fällig 2 659 458, darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 2 520 237, nach mehr als 3 Monaten fällig 2 405 706). Akzente 290 000, Hypotheken 36 500, Giroverbindlichkeiten 693 576, Gewinn (Gewinn-Vortrag 1931 779, Gewinn für 1932 1223) 2002, (Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen 166 465). Sa. 10 013 597 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Kreditoren-Zinsen 419 375, Handlungskosten 368 514, Gewinn 2002 RM. — Kredit: Vortrag aus 1931 780, Debitoren-Zinsen 411 805, Provision 221 207, Diskont-Konto 41 960, Effekten-, Devisen-, Sorten- und Kupons-Konto 106 686, Einnahmen aus Grundstücken und sonstiges 7453. Sa. 789 891 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** In das Geschäftsjahr 1932 traten wir in der Annahme ein, daß der wirtschaftliche Niedergang des Jahres 1931 nicht übertrifft werden könnte. Der Verlauf des Berichtsjahres wurde jedoch gekennzeichnet durch eine sich immer weiter fortsetzende Depression und eine außerordentliche Schrumpfung des Geschäftslebens. Auch unsere vorliegenden Bilanzzahlen geben ein deutliches Bild der verschärften Not des gewerblichen Mittelstandes. Es war uns trotzdem möglich, nicht allein unsere Giroverbindlichkeiten zu ermäßigen u. auch unsere Obligo-verpflichtungen gegenüber der Reichsbank und sonstigen zu senken, sondern wir konnten auch zahlreiche kreditwürdige Geschäftsfreunde durch Neukredite unterstützen, da andererseits durch die allgemeine Umsatzschrumpfung und durch Umschuldung Kredite zur Rückzahlung kamen bzw. sich ermäßigten. Die Rückzahlung von 8 000 000 RM Kreditoren seit Juli 1931 konnte größtenteils aus eigener Kraft vorgenommen werden. Außer den Giroverbindlichkeiten, die Ende 1931 1 378 000, Ende 1932 693 000 RM ausmachten und zur Zeit nur noch 392 000 RM betragen, bestehen keine Bankschulden.

Leipziger Kassen-Verein Aktiengesellschaft.

Sitz in Leipzig C 1, Richard-Wagner-Straße 2.

Vorstand: Albert Weber, Alfred Schäferlein.

Aufsichtsrat: Bank-Dir. Konsul Wilhelm J. Weissel, Bankier Ralf Frege, Bank-Dir. Fritz Grabmann, Bank-Dir. Adolf Hartmann, Bank-Dir. Georg Kosterlitz, Bankier Hans Kroch, Bankier Hans Lieberoth-Leden, Bank-Dir. Wilhelm Schaumburg, Bankier Wolfgang Schmidt, Bankier Dr. Wilhelm Schomburgk, Bank-Dir. Paul Vernickel, Leipzig.

Gegründet: 8./2. 1927; eingetragen 10./3. 1927.

Zweck: Abrechnungs- und Inkassogeschäft, die Depotprüfung bei Banken u. Bankiers, die Pflege des Effektengiro, Effekten-, Lombard- u. Geld-Giro-Verkehrs unter Banken u. Bankiers sowie die Erfüllung gleichartiger Aufgaben, die mit dem offiziellen Effektenzeithandel nach seiner Einführung in Leipzig im Zusammenhang stehen. Die Ges. ist daher befugt, zu

diesem Zwecke Wertpapiere zur Aufbewahrung anzunehmen u. mit den Hinterlegern derselben in Giro- u. Abrechnungsverkehr zu treten. Die Ges. ist nicht befugt, mit dritten Firmen oder Personen, die an der Leipziger Börse nicht zugelassen sind, in Geschäftsverbindung zu treten oder von auswärtigen Banken u. Bankiers Gelder, Wertpapiere usw. anzunehmen, sofern es nicht der Effektengiroverkehr oder die Depotprüfung bei Banken und Bankiers bedingt.

Kapital: 500 000 RM in 500 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu 110%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 21./4. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Konto der Aktionäre (nicht eingezahltes A.-K.) 375 000, Kasse u.